



SEELSORGEEINHEIT

Forst+Ubstadt-Weiher

## **Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung Mi, 10.07.2024, 19.30 Uhr im Römerkeller in Stettfeld**

Anwesend/Entschuldigt: s. Anwesenheitsliste im Anhang

Beginn der Sitzung: 19.40 Uhr

Ende der Sitzung: 22.40 Uhr

Wolfgang Gärtner gibt bekannt, dass Edda Huber aus persönlichen Gründen aus dem PGR ausscheidet.

Er beglückwünscht Angelika Waßmer und Patrick Wippel als neue und wiedergewählte Gemeinderäte. So ist auch wieder für eine gute Verbindung zwischen Kirche und politischer Gemeinde gesorgt.

### **1. Begrüßung und einstimmige Genehmigung der Tagesordnung und Protokoll der PGR-Sitzung vom 10.04.2024**

### **2. Geistlicher Impuls (Maria Fischer)**

### **3. Umsetzen unserer Pastoralkonzeption (PK) – Miteinander glauben, hoffen, lieben –**

#### **3.1 Weiterarbeiten am Thema Ehrenamt = *Schwerpunkt-Thema***

Als Grundlage dienten 3 der Plakate von der Sitzung mit Tobias Speck (30.01.24)

- Die ehrenamtliche Tätigkeit wird gut miteinander geklärt und verlässlich festgelegt/beschrieben.
- Die Ehrenamtlichen (EA) werden gut eingeführt und eingearbeitet.
- Es gibt Ansprechpersonen, die zum Engagement bereite Menschen beraten und informieren.

und Punkt 3 der Pastoralkonzeption: „Wir optimieren unsere Arbeitsweise und etablieren ein Kultur des Ehrenamts.“

Auf dieser Grundlage wurden folgende Arbeitsschritte gemacht:

- 1) Den eigenen Anfang im kirchlichen EA reflektieren – was waren meine eigenen Anfänge? Wurde ich direkt angesprochen? Habe ich mich von mir aus zur Mitarbeit gemeldet?

2) Jetzt: Wo stehe ich mit meinem EA? Bin ich zufrieden? Was braucht es (noch)?

Hier kam es zu folgenden Ergebnissen:

- Einige der Anwesenden sind „wunschlos glücklich“ und empfinden Handlungsfreiheit, sich in ihren EÄ auszuleben.
- Gewünscht ist ein respektvoller Umgang, selbst Vorbild zu sein und somit Anregung an Außenstehende. Hierzu wäre der Austausch mit EA anderer Gemeinden hilfreich.
- Für die Wertschätzung und das Ernstnehmen der eigenen Arbeit braucht es beständige/verlässliche Rahmenbedingungen so z.B. Informationen zu K2030 aus erster Hand, Weiterarbeit mit Dokumenten wie Gebäudekonzeption, Levi...in die viel Arbeit EA gesteckt wurde.
- Ganz praktisch ist der Wunsch nach einer übersichtlicheren Struktur in der EBO-Box, damit die kommende/aktuellen Sitzungsunterlagen direkt einsehbar sind, ohne langes Suchen. CU gibt die Bitte ans Sekretariat weiter.
- Für neue EA bräuchte es eine Grundlagenschulung mit dauerhaftem Zugriff Gesetzesgrundlagen, Konzepten...
- Gewünscht wird ein Bürokratieabbau z.B. beim Einreichen von Präventionsunterlagen oder Führungszeugnissen
- Gewünscht wird ein Miteinander/Füreinander der 5 Gemeinden/GTs, bis 2026 sind wir noch EINE Seelsorgeeinheit!
- Gewünscht wird auch mehr Wertschätzung der Meinung von EA seitens der Amtskirche.

3) Kleiner EXKURS: Arbeitsbereiche der Hauptamtlichen (HA) und Stellenumfang. Diese sind auch auf der Homepage einzusehen.

Hier wurde der Beginn einer Matrix vorgestellt, bei der EA einer Begleitung (haupt- oder ehrenamtlich) zugeordnet sind, um zu schauen, welche EA brauchen ggf. noch eine Begleitung in ihrer Arbeit oder fallen regelrecht durchs Raster.

4) Kultur des EAs – was braucht`s dafür?

Vorab ist wichtig, sich klarzumachen, dass die „neuen“ EA keine Lückenfüller sein wollen („wir brauchen jemanden für...“), sondern gemäß ihrem Charisma/ihren Stärken agieren können wollen. Viele EA setzen sich punktuell bei Aktionen ein, nicht mehr längerfristig über mehrere Jahre (z.B. Eko, Firmung). Wie können neue Ehrenamtliche gewonnen werden? Hier gibt es verschiedene Wege. Es gilt das Angebot der eigenen Gruppierungen der Gemeinde ins Gespräch zu bringen, so z.B. Forst mit Broschüre oder auf der Homepage (möglichst aktuell gehalten). Direkte Ansprache fruchtet oft!

Zusammenfassen der Ergebnisse/des Weitergehens in diesem Thema:

- Die GTs gehen ihre Ehrenamtlichen durch ggf. in Form der Matrix. Sie checken, ob Ehrenamtliche begleitet sind, oder in irgendeiner Weise Unterstützung brauchen. Jedem GT ist ein/e Hauptamtliche/r zugeordnet, die/der zu Gesprächen herangezogen werden kann.
- Durch direktes Ansprechen von „neuen Gesichtern“ in den Gemeinden ist es oft möglich, neue EA für Dienste in der Gemeinde zu gewinnen. So z.B.

RentnerInnen, deren Kinder und Enkelkinder groß, hier ist Freiraum für EA/Engagement.

- Für eine gute Zusammenarbeit braucht es Digitalisierung, d.h. eine gute Vernetzung und zuverlässigen Austausch von aktuellen Informationen z.B. Task Cards – Infos gerne bei Patrick Wippel!
- Es bedarf seitens der beständigen EA eine Offenheit für EA, die projektorientiert arbeiten, auch hier sind Respekt und Wertschätzung für das gegenseitige Einbringen sehr wichtig! Nur so ist ein offenes Diskutieren und Austauschen von Meinungen möglich.
- Es braucht attraktive Kurse/Seminare/Weiterbildungen, die den EA bestenfalls über ihre freiwillige Tätigkeit nutzen.
- Es braucht klare Rahmenbedingungen/Vorgaben/Verteilung von Kompetenzen, damit die nötigen Freiheiten voll genutzt werden können.
- Es braucht Transparenz in Sachen unkomplizierte Kostenerstattung und Bescheinigung fürs EA. Hier gerne auf HA und Sekretariat zukommen!
- Um letztlich das Ziel von EA im Blick zu behalten, ist es wichtig, für die Sache zu „brennen“ und so auch die Gemeinde zu beleben!
- **Ein riesen Dankeschön an ALLE Ehrenamtlichen!!!**

### **3.2 Kurz-Info aus dem Öffentlichkeits-Ausschuss**

Das Team bringt ein großes Engagement. Marco Schäfer arbeitet weiter am Umbau der Homepage. Er versucht vor der Sommerpause einen (digitalen) Austausch für Interessierte in Sachen „Infos einstellen auf die Homepage“ anzubieten. Gruppierungen der SE sollen sich direkt mit Marco Schäfer in Verbindung setzen.

Grundsatz: Vor einer breiten Aufstellung sollten sich erst die jetzt angegangenen Themen weiter festigen. Der Öffentlichkeitsausschuss freut sich über Ideen und Impulse aus dem Pfarrgemeinderat und den Gemeindeteams.

### **4. Info zum Institutionellen Schutzkonzept für Prävention (ISK)**

s. Präsentation von Pfarrer CE im Anhang.

### **5. Neues / Info-Kirchenentwicklung 2030**

ISK und Gründungsvereinbarung sind derzeitige Themen, die im VEG-PGR angegangen werden. 12 Kirchengemeinden werden uniert mit St. Vinzenz Bruchsal. Werte und Außenwirkung spielen hier stark mit hinein. Derzeit sind die Sitzungen eher „Infoveranstaltungen“ anstatt ein arbeitsfähiges Gremium zu sein.

Derzeitige rund 60 Pfarreien (= 13 SEs) werden „Pfarrei neu“. Gemeindeteams können bei einer Gemeindeversammlung gewählt.

Es soll Wahlbezirke geben, wobei noch nicht klar ist, wie groß die Einheiten sein werden. Der Pfarreirat der neuen Kirchengemeinde soll nicht größer als 40 Personen sein, demnach wäre nicht mal von jeder jetzigen Gemeinde des Dekanats (ca. 60) vertreten wäre. Es braucht sogenannte Beziehungsräume (für das Dekanat Bruchsal angedacht 5 Beziehungsräume), in denen

Gemeinden zusammengefasst sind und wo pfarreiliche/s Arbeit/Leben möglich und verlässlich ist.

Gibt es bereits Vorgaben in Bezug auf das Vermögen einer jeden Gemeinde?

Alles, was lebt und derzeit „funktioniert“ wird zukünftig auch weiterleben können, wenn Menschen Vorort aktiv sind.

Wie sieht es aus mit Gebäuden in den Gemeinden? Es ist wichtig, die Diskussion über Gebäude anzustoßen und Meinungen der Gemeindemitglieder einzubeziehen!

- Hier der Hinweis/die Hausaufgabe in den GTs auf Grundlage der erarbeiteten Gebäudekonzeption Diskussion über den Erhalt von Gebäuden anstoßen. Dort, wo das kirchliche Leben schwächer ausgebildet ist, werden Gebäude genommen werden, weil auf die Dauer der Erhalt von allen Gebäuden nicht finanziert werden kann.

Info und Einladung: Am So, 29.9.2024, 11 Uhr findet ein Open Air Gottesdienst in Bruchsal Michaelsberg im Rahmen der Pfarrei neu statt.

## 5. Kurzinfo zu Ausschuss-Tätigkeiten, Gemeinde- und SE-Team

- **Bauausschuss:** Renovierung Kirche Ubstadt geht für den Außenbereich in die Umsetzung. Gleiches ist für die Wendelinuskapelle geplant.
- **Diözesanrat/Dekanatsrat** laufen auf Sparflamme, weil sie auslaufen.
- **Stiftungsrat:** ist kommende Woche Sitzung.
- **SE-Team:** Jede Sitzung wird ein Punkt der Pastorkonzeption besprochen und weiter in die Umsetzung gebracht. Alle SE-Mitglieder sind in AGs von K2030 bzw. an der Ausarbeitung des ISK beteiligt. Firmvorbereitung derzeit in vollem Gange. Eko-Godi-Termin Planungen für 2025 laufen an. KiTa- und Schulgodis zum Ende des Schuljahres.
- **Jugend:** Vorbereitungen Rom-Wallfahrt laufen auf Hochtouren. Intensive Begleitung derzeit der Minis Weiher. Unterstützung der Minis Forst bei Termin-Planungen.
- **GT Stettfeld:** Fronleichnam war viel Arbeit mit Unterstützung von Zeutern aber machbar und Begegnung möglich. Treffen im September für Austausch und weitere Planungen.
- **GT Weiher:** Fronleichnam mit Ubstadt zusammen „beflügelte“ Vorbereitungen und Zusammenarbeit, mit kleiner Prozession um die Kirche. S. EBO-Box, dort sind Protokolle hinterlegt.
- **GT Ubstadt:** Fronleichnam wegen unbeständigem Wetter abgesagt. Kommenden Sonntag, 14.7.2024, 10.30 Uhr Familiengodi vorm Pfarrzentrum geplant: „Mit Jesus unterwegs“ ca. ½ Stunde mit Stationen, anschließend Godi. GT und Liturgiekreis haben sich dafür zusammengetan. Herzliche Einladung an alle!
- **GT Zeutern:** Herzliche Einladung zum Fahrzeug-Segnungs-Gottesdienst am Sonntag, 21.7.2024, 10.30 Uhr in Zeutern auf dem Sportplatz!

## 6. Verschiedenes / Wünsche und Anregungen

- Intensiver Wunsch EBO-Box strukturieren, aktuell und übersichtlich halten, damit die aktuellen Infos schnell zugänglich sind.
- Erfragen eines Vordruckes für eine Einverständniserklärung in Sachen „Daten veröffentlichen“ beim Datenschutzbeauftragten.
- Anmerkung Patrick Wippel: Einerseits bestand der Wunsch die Pastoralkonzeption drucken zu lassen als Broschüre und so der Allgemeinheit zugänglicher zu machen, wurde abgelehnt - andererseits Broschüre für Forster Gruppierungen im Alleingang. Der Wunsch hierbei ist ein gemeinsames Vorgehen als Seelsorgeeinheit. Es braucht hier ein einheitliches Vorgehen/eine einheitliche Vorgabe. Der Weg und die Informationspolitik sind fragwürdig. Z.B. als einzige Gemeinde Einladung St. Barbarafest gedruckt + versendet, hätte als Mail ausgereicht. Anfrage: ressourcenschonend ist das nicht!  
Sind wir noch SE oder nicht? – Thema Wertschätzung und Respekt, auch Werte: wenn Dinge aus eigener Tasche bezahlt werden müssen – anderes Vorgehen.

→ **Appell an alle: Punkte/Vorhaben, die (auch indirekt) die ganze SE/die anderen Gemeinden betreffen, hier unter diesem Punkt, anzusprechen.**

- Wolfgang Gärtner dankt allen Anwesenden für die rege Teilnahme und das Mitgestalten und Ausrichten der Sitzung, sowie der Protokollantin CU und der Gastgeber-Gemeinde Stettfeld.

**Nächste Sitzung: 9. Oktober 2024, 19.30 Uhr**

Datum, 18.07.2024

C. Unser

.....  
Protokollführerin (Constanze Unser)

W. Gärtner

.....  
Pfarrgemeinderatsvorsitzender (Wolfgang Gärtner)



Positiv - will was bewegen  
++ Angst vor dem Begriffs-  
Verlust

KIT - Eigeninteresse  
Lernaktiv - Propädeutik

Ehrgeiz durch  
Angewandte  
(Pfl. etc.)

Was brauchte es für mich  
in Sachen EA? **JETZT?**  
noch.

wunderbar  
glücklich

"Beinfreiheit"  
Handlungsfreiheit

Grundlagen-  
schulung  
nach PGR  
Gesetzgebung, Konzept  
...

- respektvoller Umgang  
- Vorbild sein  
- Austausch mit anderen  
Ehrenamtliche

BÜROKRATIE  
AUSBAU

- beständige / weiche  
Rahmenbedingungen  
- besser persönliche Infos  
in Kartei etc.

Neu Führen und/  
Führen und

Bessere Punkte bei  
EKO Box / Sitzungsab-  
gaben

Hier Verteilung  
der Punkte der  
Ehrenamtlichen durch  
die ANSO KARTEN

Was braucht's für künftiges EA?  
Was gehört zu einer „KULTUR des EA's“?

Digitalisierung

Projektorientiertheit

Wertschätzung

- Kurse / Seminare  
(z.B. Lektorat /  
Rhetorik)

- klare Rahmenbedingungen  
und Kompetenzen /  
Vorgaben

- andere Meinungsäußerung  
und ~~stark~~ diskursive

- Vertrauen, Wert-  
schätzung und  
Respekt

Am Anfang eine  
okkupierte Aufgabe  
um "neuzuschwingen"

- respektvolles  
Miteinander

- neue Verbindungen  
in Bezug auf KDBS

"Für die Sache"  
Sprechen

- die nötigen Freiräume  
in Bezug auf  
Kompetenzen

## **Einwilligung in die Veröffentlichung personenbezogener Daten von Beschäftigten (M/W/D)**

Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass Fotos auf denen ich bei der Ausübung meiner Tätigkeit / meines Ehrenamtes abgebildet bin sowie Fotos die von mir zur Verfügung gestellt wurden, unentgeltlich und uneingeschränkt für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Kirchengemeinde .....im Internet, der Presse, Broschüren, Faltblätter und auf Plakaten genutzt werden dürfen.

Als ehrenamtlicher Mitarbeiter (M/W/D) bin ich zudem mit der Veröffentlichung meiner privaten Kontaktdaten wie Name, Telefonnummer und Email-Adresse einverstanden.

Die Einwilligung erfolgt freiwillig und kann von mir jederzeit in Textform (E-Mail, Fax, etc.) ohne Angabe von Gründen und ohne Nachteile befürchten zu müssen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Bei der Veröffentlichung im Internet wird das Foto im Falle des Widerrufs von der/den Seite (n) entfernt. Gleiches gilt für die Kontaktdaten.

### **Hinweise zum Datenschutz:**

Bitte beachten Sie, dass Internetseiten für Suchmaschinen zugänglich sind. Es muss daher damit gerechnet werden, dass Name, Kontaktdaten und Bilder von Suchmaschinen gefunden werden.

Grundlage für die Verarbeitung der Daten ist die erteilte Einwilligung. Der Zweck der Verarbeitung ist die bessere Außendarstellung der Kirchengemeinde und die Öffentlichkeitsarbeit. Im Hinblick auf die Verwendung der Daten in Printprodukten gehen wir zudem davon aus, dass diese Datenverarbeitung auch auf Basis einer Interessenabwägung zulässig ist und im Falle eines Widerrufs der Einwilligung bzw. eines Widerspruchs zumindest die bereits gedruckten Printdokumente weiter verwendet werden können.

Bilddaten und Angaben zur Person (Kontaktdaten) werden im Falle einer Veröffentlichung ggf. an eingebundene IT-Dienstleister weitergegeben. Eine gezielte Übermittlung personenbezogener Daten in ein sog. Drittland findet nicht statt; gleichwohl ist natürlich bei Internetseiten nicht ausgeschlossen, dass diese auch aus Ländern aufgerufen werden, die über kein angemessenes Datenschutzniveau verfügen.

Wir speichern und verarbeiten Fotodaten und Kontaktdaten bis zum Widerruf der Einwilligung bzw. einem Widerspruch gegen die Verwendung der Daten, oder bis zur Beendigung der Tätigkeit.

Die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten der Kirchengemeinde sind auf der Internetseite veröffentlicht. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit sich bei einer Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren.

Vorname, Name

Ort, Datum

Unterschrift